

Vorwort.....	VII
1. Einleitung	1
2. Zur Konzeption von ›Gesellschaft‹ um 1900	5
2.1 Forschungsansätze und Kritik	5
2.2 Die Funktion von ›Milieus‹ in der Selbstbeschreibung der Gesellschaft.....	13
3. Ästhetikentwürfe um 1900	21
3.1 Funktionen einer Semantik des Schönen und Guten	21
3.1.1 ›Ästhetik‹ und ›Ethik‹ als Reflexionstheorien von Kunst und Moral	22
3.1.2 Die Homologie von ›Kunstwerk‹ und ›Subjekt‹. Das Problem dialektischer Denkfiguren.....	30
3.2 Gebremste Dialektik: Die Natur als Letztwert monistischer Ästhetik	34
3.2.1 Die transzendente Variante des Monismus: Friedrich Jodl	37
3.2.2 Die ›Sache selbst‹: Ernst Haeckels darwinisierende Ästhetik.....	44
3.3 Alle Macht dem Subjekt? Die objektiven Werte neukantianischer Ästhetik	50
3.3.1 Die Kulturtatsachen in der Ästhetik Hermann Cohens.....	54
3.3.2 Dialektisierung statt Dialektik im Ansatz Jonas Cohns.....	59
3.4 Dynamik der Form versus Statik des Mediums: Georg Simmels Lebensphilosophie.....	64
3.5 Universal per definitionem: ›katholische‹ Ästhetik	71
3.5.1 Kompetenz aus Tradition: Neuscholastische Ansätze.....	76
3.5.2 Die Nivellierung des Spezifischen bei Karl Muth.....	81
3.6 Fluchtpunkt objektive Wahrheit: die historisch-materialistische Ästhetik als Mediendidaktik.....	88

3.7 Normative Ästhetik und beobachterabhängige Semiotik: eine Zwischenbetrachtung.....	99
4. Die Funktion der Ästhetik in der Debatte um Schmutz und Schund	102
4.1 Die christlich-konservative Sittlichkeitsbewegung.....	110
4.1.1 Christliche Universalsemantik und ihre konfessionelle Präzisierung	110
4.1.2 ›Heimat‹ als Hoffnungsträger von Religiosität und Sittlichkeit – ›Nation‹ als problematischer Begriff	121
4.1.3 Werkbegriff und gesellschaftliche Harmonie.....	126
4.1.4 Die Tendenz und das ›Außen‹ der Kunst.....	132
4.2 Die ›Hamburger Bewegung‹ und Heinrich Wolgast	140
4.2.1 Anlehnungskontext Beruf? Zum Stand der Volksschullehrer	140
4.2.2 Das Konzept der Volkspoesie.....	145
4.3 Sozialdemokratische Positionen.....	151
4.3.1 Sozialdemokratie als Weltanschauung: der Universalismus der Partei.....	151
4.3.2 Was heißt »wahre Realistik«? Unanständigkeit und Patriotismus in der Kritik.....	156
4.4 Die Mobilisierung der Intellektuellen	167
4.4.1 Der <i>Goethebund</i> als improvisierte »Barrikade« gegen die Bevormundung der Kunst	167
4.4.2 Distanz und Integration, Gebildetenkritik und Massenkritik: Die zwiespältige Position der Intellektuellen.....	177
4.5 Gruppierungen im Buchhandel.....	189
4.5.1 Moral und Kunst als Medien der Hierarchiebildung im Wirtschaftssystem.....	192
4.5.2 Geschäfte im Namen des Herrn: der christliche Vereinsbuchhandel.....	205
4.5.3 Verteidigungsstrategien des Kolportagebuchhandels – »ein Kind der Neuzeit«.....	213
5. Schluß.....	222
6. Literaturverzeichnis.....	229
Register	269